

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 17 (1901)

**Heft:** 40

**Rubrik:** Submissions-Anzeiger

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Wasserrad.** Wenden Sie sich betr. Kostenberechnung gefl. an Egli u. Cie., Maschinenfabrik, Müti (Zürich), welche Turbinen als Spezialität bauen.

**Auf Frage 866.** Bei Ihren angegebenen Verhältnissen eignet sich am besten eine Turbine und gibt auch den besten Nutzeffekt. Zu näherer Auskunft resp. Ausführung der Arbeit empfehlen sich Nuffer u. Ingold in Thun.

**Auf Frage 866.** Bei 500 bis 600 Sekundentliter Wasser und 1,7 m Gefälle eignet sich am besten eine Turbine, indem eine solche circa 5 % mehr Kraft abgeben wird, als ein Wasserrad. Nähere Auskunft erteilt gerne und erstellt solche Anlagen als langjährige Spezialität J. U. Nebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

**Auf Frage 866.** Wenden Sie sich gefl. an die Firma J. Schwegler, Maschinenfabrik, Wattwil, welche Ihnen gerne nähere Auskunft erteilt.

**Auf Frage 866.** Unter gegebenen Verhältnissen bringen Sie mit einer guten Francis-Turbine  $7\frac{1}{2}$ —10 Pferdekraft heraus, mit einem Wasserrad wesentlich weniger. Ich empfehle Ihnen also eine Turbine, die nicht teurer zu stehen kommt, als ein Wasserrad, und bin gerne bereit, Ihnen für jedes ferner gewünschte Auskunft zu erteilen, wenn Sie mir gefl. Ihre Adresse bekannt geben wollen. Fritz Marti, Winterthur.

**Auf Frage 866.** Zur Ausnutzung Ihrer Wasserkraft von  $8\frac{1}{2}$  bis 10 HP bei 500—600 Sekundentliter und 1,7 m Gefälle empfehle ich Ihnen eine Siphon-Turbine, deren Erstellung billiger kommt, als ein Wasserrad, das einen ebenso hohen Nutzeffekt geben soll wie eine Turbine. Ähnliche von mir erstellte Anlagen können Sie viele im Betriebe beschäftigen. A. Aeschlimann, Maschinenfabrik, Thun.

**Auf Frage 867.** Ein noch gut erhaltener Acetylen-Apparat mit etwas Gasröhren und Hähnen wird abgegeben von M. Gak, Flaschner, Thun.

**Auf Frage 868.** Dachfenster liefert zu niedrigsten Preisen in sorgfältigster Ausführung J. Tanner, Spengleret, Mutschikon, und möchte mit Fragesteller in Verbindung treten.

**Auf Frage 869.** Wenden Sie sich gefl. an die bedeutende Dachpappen- und Holzceementfabrik C. F. Weber, Muttens-Basel.

**Auf Frage 869.** Wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. C. Beck u. Cie., Holzceement- und Dachpappenfabrik, Peterlen bei Biel.

**Auf Frage 871.** Ersuche um gefl. Angabe der Verhältnisse, damit ich Ihnen mit Offerte dienen kann. Wäre event. im Falle, mit älterer Turbine in gutem Zustande zu dienen. U. Ammann, Maschinenfabrik, Langenthal.

**Auf Frage 871.** Wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten, da wir vielleicht dienen können, wenn wir einmal im Besitze näherer Angaben sind. Nuffer u. Ingold, Thun.

**Auf Frage 871.** Ersuchen um Angabe des Gefälles und vorhandenen Wasserquantums per Sekunde. Egli u. Cie., Maschinenfabrik, Müti (Zürich).

**Auf Frage 871.** In Ihrem eigenen Interesse rate ich Ihnen entschieden ab vor Ankauf einer alten Turbine, auch wenn Sie dieselbe halb umsonst erhalten sollten; denn eine Turbine ist kein Motor, der für alle Verhältnisse paßt, sondern eine Turbine, die guten Nutzeffekt geben soll, muß für jeden einzelnen Fall berechnet und konstruiert werden und paßt daher auch nur für diesen einen und speziellen Fall. Geleitetsturbine müssen daher unbedingt stets ein schlechtes Resultat d. h. schlechten Nutzeffekt geben und es ist schade für die Installationskosten für derartige Anlagen. Wenn Sie mir gefl. angeben wollten: a) wie viel Wasser per Minute, b) wie viel Meter Gefälle Sie disponibel haben und c) wie lange die Rohrleitung bis zur Turbine wird, so werde ich Ihnen gerne Offerte machen für eine neue passende Turbine, die nicht so viel teurer zu stehen kommt, als eine alte und Ihnen dagegen nach jeder Hinsicht volle Gewähr bietet. Fritz Marti, Winterthur.

**Auf Frage 871.** Kann Ihnen betr. Turbine und Transmission dienen und wenden Sie sich gefl. an A. Aeschlimann, Maschinenfabrik, Thun.

**Auf Frage 874.** Wenden Sie sich an die Firma H. Werneck, Fabrik technischer Bedarfsartikel in Stäfa.

**Auf Frage 875.** Neue Petroleum- und Benzinmotoren liefert Fritz Marti, Winterthur.

**Auf Frage 879.** Bei 1700 m Länge und  $8\text{‰}$  Gefälle gehen ca. 35 Sekundentliter durch eine Cementrohrleitung von 200 mm Durchmesser. Bei 40 Sekundentliter Wasser und 72 m Gefälle erhält man 28 HP. Bei 600 m Länge muß die Leitung dabei 250 m weit sein. Durch Anlage eines Reservoirs kann die Anlage bedeutend erhöht werden, dann wird aber auch die Leitung weiter. Nähere Auskunft erteilt gerne J. U. Nebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

**Auf Frage 879.** Mit 40 HP Wasser bei 13,6 m Gefälle bekommen Sie ca.  $5\frac{1}{2}$  Pferdekraft. Ueber alles nähere werde ich Ihnen bereitwilligst Auskunft geben, wenn Sie mir gefl. Ihre Adresse aufgeben wollen. Fritz Marti, Winterthur.

**Auf Frage 879.** 20 cm Rohrlänge liefert bei  $8\text{‰}$  Gefälle 28—30 Liter per Sekunde und 40 Sekundentliter geben bei 72 m Gefälle 28 Pferdekraft. Reibungsverlust in der Rohrleitung, weil davon Hohlweite nicht bekannt, nicht abgerechnet, bei 20 cm Rohrlänge 13 mm per m.

**Auf Frage 879.** Die Wasserleitung von 20 cm Durchmesser und 1700 m Länge liefert 36 Sekundentliter bei  $0,8\text{‰}$  Gefälle. 40 Sekundentliter und 72 m Gefälle ergeben bei 600 m Rohrleitung, vom lichten Durchmesser 225 mm,  $27\frac{1}{2}$  Pferdekraft. Kommen obgenannte 36 Sekundentliter zur Verwendung, so ergeben dieselben bei demselben Gefälle und Rohrdimensionen 25 HP. Turbinenanlagen zur Ausnutzung ähnlicher Anlagen erstellt in bewährter und solider Konstruktion A. Aeschlimann, Maschinenfabrik, Thun.

## Submissions-Anzeiger.

**Wasserversorgung Malans (Graubünden).** Ausführung der **Quellfassungen**, Bau eines **Reservoirs** in Beton mit 300 Kubikmeter Inhalt, sowie Ausführung der **Zuleitung** zum Reservoir und des **Höhrnetzes** in einer Gesamtlänge von circa 3600 Meter mit **46 Schiebern** und **27 Heberflurhydranten**. Das Bedingnisheft und die Pläne liegen im Rathaus in Malans zur Einsicht auf, woselbst auch die Eingabeformulare bezogen werden können. Eingaben für die ganze Arbeit oder einzelne Unterabteilungen derselben sind schriftlich und verschlossen bis 13. Januar an den Gemeindevorstand in Malans zu richten.

**Lieferung von folgenden Brückenfleklingen aus Cannelholz** mit Lieferfrist bis 15. März 1902:

190 m <sup>2</sup>	von 4,95 m Länge und 9 cm Dicke
80 m <sup>2</sup>	" 4,20 m " " 9 cm "
60 m <sup>2</sup>	" 5,40 m " " 9 cm "
30 m <sup>2</sup>	" 7,00 m " " 9 cm "

Die Fleklinge sollen 20—30 cm breit und vollständig geschnitten sein. Es wird wintergefälltes, vollständig gefundenes und feinfaseriges Holz verlangt. Uebernahmsofferten sind mit Angabe des Preises franko Lagerplatz bei der Emmenbrücke, schriftlich und verschlossen, bis 15. Januar dem Baudepartement des Kantons Luzern einzureichen.

**Ausführung von Glaser- und Schlosserarbeiten zum Nachsaalanbau der Irrenheilanstalt Burghölzli Zürich.** Eingabetermin: 11. Januar. Näheres durch das kant. Hochbauamt Zürich, untere Säule 2, Zimmer 3.

**Der Abbruch der Zimmermanns-, Schreiner- und Glaserarbeiten** des alten Zollgebäudes, sowie das Aufsichten und Anbringen derselben in einem **Neubau**, inklusive der erforderlichen neuen Arbeiten. Nähere Auskunft erteilt und sind Offerten einzureichen bis 4. Januar an G. Tschärner, Architekt, Thun.

**Die Schreiner- und Glaserarbeiten für den Erweiterungsbau des Kurhauses Passugg.** Pläne und Bedingungen können bei G. Tschärner, Architekt, Thun, eingesehen werden und sind Offerten bis 4. Januar an denselben einzureichen.

**Lieferung von Zimmer-, Saal-, Restaurations- und Büchereivrichtungen für das Verghotel Piz Mundann A.-G.** Detaillierte Offerten mit Zeichnungen, event. Muster sind bis 8. Januar einzureichen an C. Manella, Präsident in Flanz.

**Lieferung von 26 Stück zweifelhändigen neuen Schulbänken** (St. Galler System). Lieferungsfrist bis 1. Mai 1902. Offerten mit der Aufschrift „Schulbanklieferung“ sind franko und verschlossen bis 15. Januar an die Gemeindefanzlei **Ganfingen** (Aargau) einzusenden, wo auch die näheren Bauvorschriften eingesehen werden können.

**Festhüttenerweiterung** von 1200 auf 2600 Bankettplätze samt Podium für 700 Personen und den nötigen Räumlichkeiten für die Küche für das Schweiz. Grüttlicentralfest 1902. Näheres bei Dr. Studer, Rathaus Winterthur, bis 20. Januar.

**Die Käsereigesellschaft Allmend Buttisholz** läßt für das Erstellen eines neuen **Käsestoffs**, haltend 1300 Liter, samt **Feuerwerk** Konkurrenz eröffnen. Offerten sind bis 12. Januar an Huber, Präsident, einzureichen.

**Schulhausneubau Arth. Die Kanalisationsarbeiten und Lieferung von Cementröhren**, ca. 500 m. Pläne und Bedingungen liegen im Baubureau Arth zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten sind bis 11. Januar mit der Aufschrift „Schulhausneubau Arth“ an den Präsidenten der Schulhausbaukommission, Beno Römer, einzureichen.

**L'ensemble des travaux de terrassements, maçonnerie, pierre de taille, charpente, couverture, ferblanterie, menuiserie, serrurerie, gypserie et peinture ainsi que des travaux d'entourage, canalisation et clôture pour un bâtiment des douanes au „Grand Gardot“ près du Cerneux-Péquignot** est mis au concours à forfait. Les plans, les conditions et les formulaires de soumission sont déposés au bureau des douanes au Cerneux-Péquignot, où les intéressés peuvent en prendre connaissance. Le 4 janvier 1902 un architecte de la direction des constructions fédérales s'y trouvera pour donner tous les renseignements nécessaires. Les offres doivent être adressées sous pli fermé et affranchi et portant la suscription: „Offre pour bâtiment des douanes au Cerneux-Péquignot“ d'ici au 11 janvier 1902 inclusivement à la direction des constructions fédérales, à Berne.